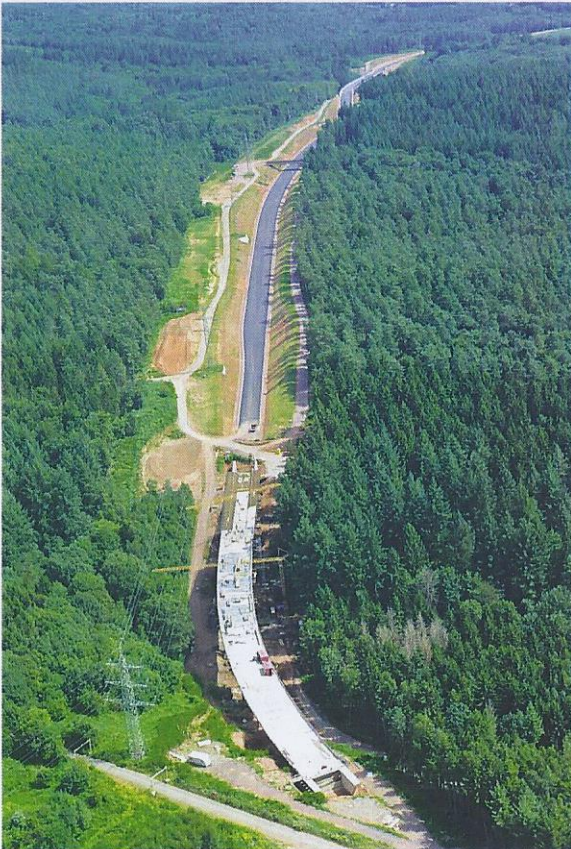


Neubau B 51, Umgehung Besseringen

Verkehrsfreigabe am 13. Dezember 2013



Allgemeines zur B 51

Die Bundesstraße 51 beginnt im Süden des Saarlandes am Grenzübergang nach Saargemünd an der Landesgrenze zu Frankreich. Sie verläuft rechts der Saar und führt über Saarbrücken, Merzig, Trier nach Köln bis weit in den norddeutschen Raum.

Damit dient die B 51 im nördlichen Teil zwischen der Landesgrenze und Merzig als Zubringer an das Autobahnnetz zur Bundesautobahn 8. Sie ist somit die wichtigste Verbindung zwischen dem Raum Merzig und Mettlach / Saarburg und muss auch nahezu das gesamte Verkehrsaufkommen dieser Region aufnehmen.

Von der Verkehrsuntersuchung bis hin zur Planung

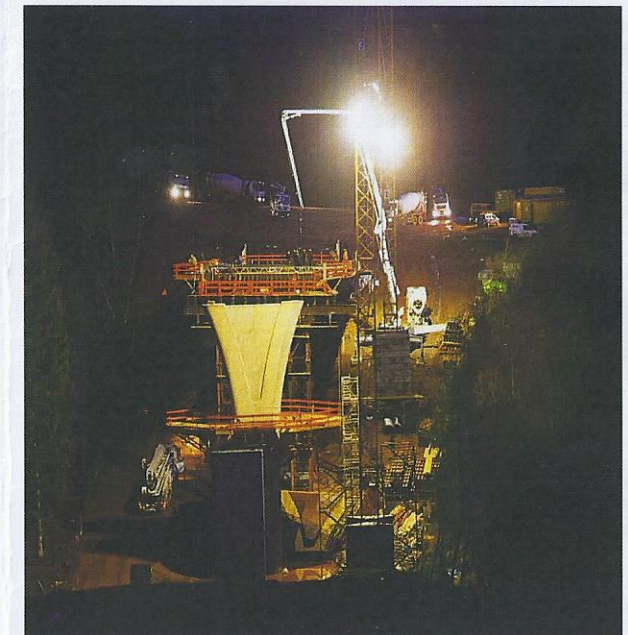
Zwischen Merzig und Mettlach verläuft die B 51 durch die beidseitig angebaute Ortsdurchfahrt Besseringen. Die **Belastung** der Ortsdurchfahrt dieses Merziger Stadtteils liegt bei **rund 15.000 Fahrzeugen täglich**. Der **Schwerlastverkehr** ist mit einem relativ hohen Anteil von **7,5 Prozent** beteiligt. Um die Ortsdurchfahrt Besseringen vom Durchgangsverkehr und hier insbesondere dem Schwerverkehr zu entlasten, hat die Straßenbauverwaltung die Planung und den Bau für eine Umgehungstrasse eingeleitet.

Aufgrund einer Verkehrsuntersuchung kann von einem **Verlagerungseffekt von 90 %** des Nord-Süd-Durchgangsverkehrs von der Ortslage Besseringen auf die Umgehung ausgegangen werden. Der **Durchgangsverkehr** kann danach auf **schätzungsweise 6.000 Fahrzeuge reduziert** werden. In diesem Zusammenhang ist es darüber hinaus auch möglich, insbesondere den belastenden Schwerverkehr mit zusätzlichen verkehrsrechtlichen Anordnungen komplett auf die Umgehung zu verlagern.

Streckenführung und Baumaßnahme

Die Umgehung Besseringen beginnt mit einem Kreisverkehrsplatz (KVP) als Verknüpfungspunkt bei der Gemeinde Mettlach (Haardt) und verläuft dann weiter parallel zu einer 220 KV Strom-Freileitung der RWE in Richtung Merzig. Dort erfolgt in Höhe des Gewerbegebietes Siebend wiederum die Anbindung über einen KVP an die Querspange Besseringen und das übergeordnete Verkehrsnetz.

Die **Gesamtlänge** der durchgehenden Neubaustrecke der B 51 beträgt **3,6 km**. Hinzu kommen insgesamt rund 500 m für die verschiedenen Anschlüsse an das bestehende Straßennetz. Im Trassenverlauf befinden sich **zwei große Talbrücken mit 204 m bzw. 290 m lichter Weite**, die zusammen mit einem Überführungs- und zwei Unterführungsbauwerken die unterbrochenen Forst- sowie Feldwirtschaftswegeverbindungen wieder herstellen.



Trassendaten

Die Straße ist mit dem Regelquerschnitt RQ 10,5 ausgebildet. Die Fahrbahnbreite beträgt demnach 7,5 m. Im Bereich der Steigungsstrecke ist ein zusätzlicher Fahrstreifen integriert.

Die Neubaustrecke liegt abschnittsweise in den Wasserschutzzonen II und III. In diesen Bereichen mussten verstärkte Schutzmaßnahmen getroffen werden, um zu verhindern, dass flüssige Schadstoffe ins Grundwasser gelangen können.

Um die Lärmbelastigungen der umliegenden Anwohner so gering wie möglich zu halten, wird die B 51 in der ersten Hälfte in Einschnittslage geführt. Die Bauwerke wurden mit lärmindernden Fahrbahnübergangskonstruktionen ausgestattet. Auf dem Talbauwerk 1442 wurde zudem eine Spritzschutzwand in Höhe von 2,00 m errichtet, die ebenfalls einen lärmindernden Effekt hat. Dort wo die Trasse oberhalb des Ursprungsgeländes, also in Dammlage verläuft, wurden aus den gewonnenen Aushubmassen des Einschnittsbereiches jeweils links und rechts Gewässerschutzdämme entlang der Neubaustrecke aufgeschüttet. Auch hierdurch bekommt die Straße einen Einschnittscharakter mit lärmindernder Wirkung.



Geplanter Bauablauf

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte planmäßig in drei Bauabschnitten. In einem ersten Bauabschnitt wurde die komplette Strecke sowie das Talbauwerk 1442 realisiert. Der zweite Bauabschnitt beinhaltete den Neubau des Talbauwerkes 1440, in einem letzten Schritt wurde der KVP zum Anschluss der Umgehung Besseringen an die B 51 bei Mettlach (Auf der Haardt) gebaut.

Die Bauzeit betrug rund 2 ½ Jahre, wobei die Bauabschnitte teilweise parallel ausgeführt wurden.

Bevor mit der eigentlichen Maßnahme begonnen werden konnte, musste das Baufeld von Versorgungsleitungen freigemacht werden. Hierzu wurden zwei Starkstrom-Freileitungen als Erdkabel verlegt und drei große Wasserleitungen aus dem Baufeld herausgeführt. Mit dem heutigen Festakt wird die Ortsumgehung Besseringen offiziell für den Verkehr freigegeben.



Daten zur Planung

Bauherr:

Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Auftragsverwaltung:

Saarland, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr

Planung und Baudurchführung:

Landesbetrieb für Straßenbau, Neunkirchen

Planfeststellungsbeschluss:

19.08.2009

Baubeginn:

27.06.2011

Daten zur Baumaßnahme

Länge des Streckenbaus:

rd. 3,6 km

Ingenieurbauwerke:

Talbrücke BW 1440, Länge: 204 m, Pfeilerhöhe: rd. 24 m

Talbrücke BW 1442, Länge: 290 m, Pfeilerhöhe: rd. 29 m

- 1 Überführungsbauwerk
- 2 Unterführungsbauwerke
- 3 Stützbauwerke

Kostenträger:

Bundesrepublik Deutschland
Gesamtkosten: rd. 27,2 Mio. €